

Sonderdruck aus:

# Grundrechte in der Europäischen Union

Charta der Grundrechte und Allgemeine  
Rechtsgrundsätze

Von

Professor Dr. Hans-Werner Rengeling

und

Dr. Peter Szczekalla

European Legal Studies Institute  
Institut für europäische Rechtswissenschaft  
Institut pour le droit en Europe  
Universität Osnabrück

Aus Anlass der  
Zehnten Osnabrücker Gespräche  
zum deutschen und europäischen  
Umweltrecht  
11./12. November 2004  
Zentrum für Umweltkommunikation  
Osnabrück



Carl Heymanns Verlag

---

**Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

---

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben vorbehalten.

© Carl Heymanns Verlag KG · Köln · Berlin · München 2005  
50925 Köln

E-Mail: [service@heymanns.com](mailto:service@heymanns.com)  
<http://www.heymanns.com>

ISBN 3-452-25567-0

Druck: Gallus Druckerei KG Berlin  
Buchbinderei: Verlagsbuchbinderei Freitag GmbH & Co. KG, Kassel

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

## Vorwort

Die Entwicklung des Grundrechtsschutzes in der *Europäischen Gemeinschaft (EG)* und in der *Europäischen Union (EU)* hat bereits eine längere Geschichte: Nach anfänglicher Zurückhaltung<sup>1</sup> wendet der *Europäische Gerichtshof (EuGH)* Grundrechte seit 1969 an,<sup>2</sup> und zwar als *allgemeine Rechtsgrundsätze*. Zu deren Konkretisierung greift er vor allem auf die *gemeinsamen Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten* und – seit 1974/75<sup>3</sup> – auch auf die *Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)* sowie die dazu ergangene Rechtsprechung zurück.<sup>4</sup>

Im gegenwärtig geltenden Primärrecht wird der Grundrechtsschutz an hervorgehobener Stelle in *Art. 6 des Unionsvertrages (EUV, ex-Art. F)* erwähnt. Daneben gibt es weitere verstreute vertragliche Thematisierungen in den einzelnen Politikbereichen.<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> *EuGH*, U.v. 04.02.1959 – Rs. 1/58 (Stork/Hohe Behörde) – E 1958-1959, 43 (60, 63 f.); 20.03.1959 – Rs. 18/57 (I. Nold/Hohe Behörde) – E 1958-1959, 89 (107 f.); 15.07.1960 – verb.Rs. 36-38 u. 40/59 (Präsident Ruhrkohlen-Verkaufsgesellschaft u.a./Hohe Behörde) – E 1960, 885 (918, 920 f.), jew. die Anwendung *nat.* Grundrechte betr.

<sup>2</sup> *EuGH*, U.v. 12.11.1969 – Rs. 29/69 (Stauder/Stadt Ulm) – E 1969, 419 – *Namentl. Nennung d. Empfängers verbilligter Butter*.

<sup>3</sup> S. allg. f. „internationale Verträge über den Schutz der Menschenrechte“, an deren Abschl. die MS bet. waren od. denen sie beigetreten sind, *EuGH*, U.v. 14.05.1974 – Rs. 4/73 (J. Nold/Kom.) – E 1974, 491 Rn. 13 – *Direktbezug v. Brennstoffen*. Ausdr. die *EMRK* heranziehend dann *EuGH*, U.v. 14.05.1975 – Rs. 36/75 (Rutili/Minister des Innern) – E 1975, 1219 Rn. 32 = *EuGRZ* 1976, 2 = *EuR* 1976, 237 m.Anm. T. Stein, ebd., 242 ff. = *NJW* 1976, 467 – *Aufenthaltsbeschränkung auf Teil eines Staatsgebiets-I*.

<sup>4</sup> Vgl. zur Entwicklung etwa *I. Pernice*, Grundrechtsgehalte im Europäischen Gemeinschaftsrecht (1979); *H.-W. Rengeling*, Grundrechtsschutz in der Europäischen Gemeinschaft. Bestandsaufnahme und Analyse der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs zum Schutz der Grundrechte als allgemeine Rechtsgrundsätze (1993).

<sup>5</sup> Vgl. darüber hinaus die weiteren Bezugnahmen auf die „Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten“ in *Abs. 3 Präambel zum EUV* u. *Art. 11 Abs. 1, 5. SpStr. EUV (ex-Art. J.1 Abs. 2, 5. SpStr.)* sowie – unmittelbar auf die *EMRK* – in *Art. K.2 I EUV* i.d.F.v. *Maastricht*. Im *EGV* selbst findet sich ein Hinw. auf „Menschenrechte und Grundfreiheiten“ in *Art. 177 Abs. 2 (ex-Art. 130u)*. Vgl.a. noch *Abs. 3 Präambel zur Einheitlichen Europäischen Akte (EEA)* mit Bezugnahmen auf die *EMRK* u. die *Europäische Sozialcharta (ESC)* – auf letztere u. auf die *Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer (GCSGR)* Bezug nehmend a. *Abs. 4 Präambel zum EUV* i.d.F.v. *Amsterdam*. S. schließl. noch die „Sanktionsklausel“ in *Art. 7 EUV (ex-Art. F.1)*, *Art. 309 EGV (ex-Art. 236 EGV)* sowie *Art. 96 EGKS* u. *Art. 204 EAGV*, jew. i.d.F.v. *Amsterdam*. Der *EKSV* ist am 23.07.2002 ausgelaufen (s. *Art. 97 EGKS*). Zur Überführung in den *EGV* s. *W. Obwexer*, Das Ende der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, *EuZW* 2002, 517 ff.

## Vorwort

Besonderen Auftrieb hat der Schutz der Grundrechte durch die schon seit vielen Jahren geführte Diskussion um einen Grundrechtskatalog für die *Europäische Gemeinschaft* erhalten. Einen solchen Katalog hatte früher vor allem das *deutsche Bundesverfassungsgericht (BVerfG)* gefordert.<sup>6</sup> Auch gab es mehrere einschlägige Entwürfe des *Europäischen Parlaments*<sup>7</sup> und anderer interessierter Kreise.

Nummehr liegt eine „*Charta der Grundrechte der Europäischen Union*“ (GRC) vor,<sup>8</sup> welche einen grundsätzlich umfassenden Grundrechtsschutz auf Gemeinschaftsebene beinhaltet.<sup>9</sup> Dieses – in Umsetzung eines Beschlusses des *Kölner Gipfels*<sup>10</sup> (so genanntes *Kölner Mandat*) in weniger als einem Jahr durch ein sich selbst als „*Konvent*“ bezeichnendes, 62-köpfiges Gremium<sup>11</sup> aus Vertretern des Europäischen und der nationalen Parlamente sowie Beauftragten der Staats- und

---

6 Vgl. *BVerfG*, B.v. 29.05.1974 – 2 BvL 52/71 – E 37, 271 = EuR 1975, 150 = JZ 1975, 479 – *Solange-I*.

7 Vgl. z.B. die Entschl.d. EP v. 12.04.1989 zur Erkl.d. Grundrechte u. Grundfreiheiten, Dok. A II – III/89 – ABl. C 120 v. 16.05.1989, 51 = EuGRZ 1989, 205; abgedr.a. bei *Rengeling* (Fn. 4), S. 259 ff. S.a. den „*Herman-Entwurf*“ einer „Verfassung für die Europäische Union“ v. 10.02.1994 – A3-0064/94 – ABl. C 61 v. 28.02.1994, 156 (166 ff.).

8 I.d.F.d. endg. Entw. „CHARTÉ 4487/00 CFR/wk 1 JUR DE, ENTWURF DER CHARTA DER GRUNDRECHTE DER EUROPÄISCHEN UNION, Fundamental.rights@consilium.eu.int, Brüssel, den 28. September 2000 (OR. fr) CHARTÉ 4487/00“, jetzt mit feierl. Proklamierung durch EP, Rat u. Kom. (s.u., Text bei u. Fn. 13 ff.) in: ABl. C 364 v. 18.12.2000, 1 ff., a. abgedr. in EuGRZ 2000, 554 ff. (m.d. Erl.d. Präsidiums v. 11.10.2000, CHARTÉ 4473/00 CONVENT 49, ebd., 559 ff.), i.d. Sonderbeil. zu NJW, EuZW, NVwZ u. JuS 2000 (m.d. Erl. u. mit einer Einf.v. *M. Hilf*, ebd., S. 5 f.), im Sartorius I Nr. 1002 u. II Nr. 146 u. als Anh. E bei *P. Szczekalla*, § 12. Grundrechte, in: H.-W. Rengeling (Hrsg.), Handbuch zum europäischen und deutschen Umweltrecht, Bd. I (2. Aufl. 2003), S. 400 ff. *Charta* u. Erl. finden sich a. im Internet unter den URL (Uniform Resource Locator) „<http://db.consilium.eu.int/df/docs/de/CharteDE.pdf>“ bzw. „<http://db.consilium.eu.int/df/docs/de/04473DE.pdf>“ (als pdf-Dateien [Portable Document Format] zum Lesen bzw. Downloaden [Herunterladen]). Der Text wurde v. Vors. am 02. 10.2000 abschl. als zustimmungsfähig festgestellt. Vgl.a. noch die dreisprachige (*dt., engl. u. frz.*) synoptische, v. *A. Weber* besorgte Ausg. (2002 – m. Einf.). Zu einem ält. Entw. *C. Tomuschat*, F.A.Z. Nr. 181 v. 07.08.2000, S. 13 Sp. 3 (Abdr.d. Entw. ebd.).

9 Ausf.d. statt vieler *C. Grabenwarter*, Die Charta der Grundrechte für die Europäische Union, DVBl. 2001, 1 ff. Zur weit. Disk. s. *P. Szczekalla*, Grundrechte für Europa – Die Europäische Union nach Nizza, DVBl. 2001, 345 ff. (*Langfassung* im Internet unter „[http://www.jura.uos.de/institut/eur/Wiener\\_GRTag\\_Ikorr.htm](http://www.jura.uos.de/institut/eur/Wiener_GRTag_Ikorr.htm)“).

10 V. 03./04.06.1999 – B.v. 04.06.1999 – EuGRZ 1999, 364 f., SF, Anh. IV („[http://www.europarl.eu.int/summits/kol1\\_de.htm](http://www.europarl.eu.int/summits/kol1_de.htm)“ bzw. „[http://www.europarl.eu.int/summits/kol2\\_de.htm](http://www.europarl.eu.int/summits/kol2_de.htm)“).

11 Eingesetzt auf dem Gipfel v. *Tampere* v. 15./16.10.1999, EuGRZ 1999, 615, SF, Anl. 2 (INF: „[http://www.europarl.eu.int/summits/tam\\_de.htm#annexe](http://www.europarl.eu.int/summits/tam_de.htm#annexe)“). Zur genauen (namentl.) Zusammensetzung s. EuGRZ 2000, 570 f. (CHARTÉ 4158/00 CONVENT 16, Stand: 06.09.2000 („<http://www.consilium.eu.int/dfdocs/fr/listenom.pdf>“)).

Regierungschefs der Mitgliedstaaten unter Vorsitz des *deutschen* Staatsrechtslehrers, Altbundespräsidenten und ehemaligen Präsidenten des *BVerfG*, Roman Herzog, erarbeitete und zwischenzeitlich vom *Rat* grundsätzlich gebilligte<sup>12</sup> – Dokument wurde am 7. Dezember 2000<sup>13</sup> von den Präsidenten<sup>14</sup> des *Europäischen Parlaments* und der *Kommission* sowie durch einen Vertreter der *Ratspräsidentenschaft*<sup>15</sup> feierlich unterzeichnet und sodann auch im *Amtsblatt, Teil C*,<sup>16</sup> veröffentlicht. Über seine gegenwärtige *rechtliche* Bindungswirkung besteht Streit, dem noch ausführlicher nachzugehen ist. Kein (ernsthafter) Streit kann aber über seine – gegenwärtige und zukünftige – *praktische* Bedeutung bestehen, welche es letztlich rechtfertigt, die Gliederung der *GRC* auch dieser Untersuchung zu Grunde zu legen. Hinzu kommt, dass der *Zweite* („*Europäische*“) *Konvent* die *Charta* inzwischen mit geringfügigen Änderungen als zweiten Teil in seinen *Entwurf eines „Verfassungsvertrages“* einbezogen<sup>17</sup> und der *Europäische Rat* sich – dem folgend – auf seinem Gipfel am 17./18. Juni 2004 in *Brüssel* auf den endgültigen Text (*EVV*) geeinigt hat.<sup>18</sup>

Die im Untertitel dieses Buches mitgeführten *allgemeinen Rechtsgrundsätze* werden allerdings trotz *Charta* und trotz *Verfassungsvertrag* ihre Bedeutung auf absehbare Zeit behalten: Zum einen ist noch offen, ob der Vertrag, so wie er gegenwärtig steht, überhaupt geltendes Recht werden wird. In einigen Mitgliedstaaten muss er jedenfalls Volksabstimmungen mit durchaus ungewissem Ausgang bestehen. Zum anderen behalten die *allgemeinen Rechtsgrundsätze* in den Bereichen ihre Bedeutung, welche die *Charta* ausgespart hat, namentlich bei der *allgemeinen*

12 Auf dem (informellen bzw. Sonder-) Gipfel v. Biarritz v. 13./14.10.2000 (im Internet z.B. unter „[http://www.europarl.eu.int/summits/biar-pres\\_de.htm](http://www.europarl.eu.int/summits/biar-pres_de.htm)“ [Rede d. *EP-Präs.*]).

13 Auf bzw. am Rande des Gipfels v. Nizza v. 07.-09.12.2000 (INF: „[http://www.europarl.eu.int/summits/nice1\\_de.htm](http://www.europarl.eu.int/summits/nice1_de.htm)“ [SF] bzw. „[http://www.europarl.eu.int/summits/nice2\\_de.htm](http://www.europarl.eu.int/summits/nice2_de.htm)“ [Anh.]).

14 Das gewählte *Genus* wird *inklusiv* u. zugleich *Sprach-„deregulierend“* verstanden (ebenso auf *verförl.* Ebene etwa *Art. 186 Abs. 1 UAbs. 2 zyprV* – freigestellt f. Amtsbezeichnungen in *Art. 7 Abs. 3 östB-VG*).

15 Nicole Fontaine, Romano Prodi u. Hubert Védrine (frz. Außenminister).

16 C 364 v. 18.12.2000, 1 ff.

17 Entw. eines Vertr. über eine Verf. f. Europa, v. *Zweiten* („*Europäischen*“) *Konv.* im Konsensverf. angen. am 13.06. u. 10.07.2003, i.d. dem Präs.d. Eur. Rats am 18.07.2003 in *Rom* überreichten Fass. (CONV 850/03 = ABl. C 169 v. 18.07.2003, 1 = EuGRZ 2003, 357 [Teil I u. II], 393 [Teil III u. IV] – INF: „<http://register.consilium.eu.int/pdf/de/03/cv00/cv00850de03.pdf>“).

18 (Vorl.) Kons. Fass. (CIG 86/04 v. 25.06.2004) im Internet, z.B. unter „<http://ue.eu.int/igcpdf/de/04/cg00/cg00086.de04.pdf>“. Die endg. Unterzeichnung ist f. den 29.10.2004 in *Rom* vorgesehen – in Erinnerung an die ersten „*Römischen Verträge*“ v. 1957, *EWGV* u. *EAGV*. I.d. Fass.v. 06.08.2004 – CIG 87/04 („<http://ue.eu.int/igcpdf/de/04/cg00/cg00087.de04.pdf>“) – ist eine vollst. Um- u. Neunummerierung vorgenommen worden, welche a. die Vorschr. zur *GRC* erfasst (zur *Konkordanz* s. das Verz. im *Anh.*, S. 1244 [„*Faustformel*“: *Art. n GRC = Art. II-{60+n} EVV*]).

## Vorwort

*Handlungsfreiheit*. Darüber hinaus bleibt die Rechtsprechung des *EuGH* auch für die Anwendung des neuen Verfassungsvertrages maßgeblich. Schließlich lehnt sich die *Charta* vielfach an diese Rechtsprechung an, so dass im Rahmen herkömmlicher Auslegungsmethoden die rechtsgrundsätzliche Wurzel nicht ausgeblendet werden darf.

Im Folgenden sollen nun die Grundrechte der *Europäischen Union* insgesamt dargestellt werden, insbesondere ihre verschiedenen Quellen, Inhalte und Funktionen. Auf diese Weise sollen der gegenwärtige Bestand und die Entwicklungsmöglichkeiten europäischer Grundrechte aufgezeigt und für *Wissenschaft* und *Praxis* gleichermaßen „aufbereitet“ werden.

Dazu werden in einem *ersten Teil* die *allgemeinen Grundlagen* („allgemeine Grundrechtslehren“/„Grundrechtsdogmatik“) behandelt, das heißt Quellen, Rang und Auslegung, Geltungs- und Anwendungsbereich, Subjekte, Schutzbereiche und Einschränkungen, Funktionen, das Verhältnis von Grundrechten der Europäischen Union zu nationalen, insbesondere *deutschen* Grundrechten sowie der praktisch besonders bedeutsame gerichtliche Rechtsschutz vor nationalen (insbesondere deutschen) und europäischen Gerichten.

In einem *zweiten Teil* werden sodann die *einzelnen Grundrechte* dargestellt, eingeteilt entsprechend der – *insoweit* allerdings durchaus anfechtbaren<sup>19</sup> – *Grundrechtscharta*: Würde des Menschen, Freiheitsrechte, Gleichheit, Solidarität, Bürgerrechte und justizielle Rechte. Diese Einteilung rechtfertigt sich indes – wie bereits angedeutet – schon aus dem Umstand, dass der *Grundrechtscharta* auf absehbare Zeit eine besondere Bedeutung zukommen wird, und zwar unabhängig von ihrem gegenwärtigen und zukünftigen (rechtlichen) „Rang“ innerhalb der gemeinschaftlichen Normenhierarchie.

Die Rechtsprechung des *EuGH* sowie die Judikatur zur *EMRK* soll dabei in allen Bereichen eine besondere Rolle spielen: Ohne in übertriebenen „(Verfassungs-) Gerichtspositivismus“ zu verfallen, kommt eine Arbeit zu europäischen Grundrechten, unabhängig von der umstrittenen Einordnung der einschlägigen Entscheidungen als „Richterrecht“, nicht an der praktischen Erkenntnis vorbei, dass „(Verfassungs-) Recht“ und insbesondere Grundrechte so wirken, wie es die „(Verfassungs-) Richter“ entscheiden.<sup>20</sup>

Des weiteren werden, wo immer vorhanden, Verfassungstexte der Mitgliedstaaten (einschließlich der Beitritts- und Kandidatenstaaten) sowie regionale und internationale Menschenrechtsbestimmungen angegeben, welche als Basis für einen er-

<sup>19</sup> A.A. H.-J. *Papier*, Ein Verfassungsscheck für die Union (Rede vor der World Jurist Association am 30.09.2002 – INF: „[http://www.zeit.de/reden/Europapolitik/200242\\_papier.html](http://www.zeit.de/reden/Europapolitik/200242_papier.html)“), III.3.: „durchdachte und auch ‚normästhetisch‘ anspruchsvolle Gliederung“.

<sup>20</sup> I.S.v. *Justice Hughes*’ Diktum „The Constitution is what the judges say it is“ (1926) – vgl. *A. Weber*, Die Zukunft der Grundrechtscharta, Ms.; *J. Schwarze*, in: ders. (Hrsg.), Der Europäische Gerichtshof als Verfassungsgericht und Rechtsschutzinstanz, S. 11 (16).

sten *Textvergleich* ausreichen mögen. Nur vereinzelt kann darüber hinaus auf Judikate ausländischer (Verfassungs-) Gerichte sowie internationaler Menschenrechtsinstanzen eingegangen werden, schon um den Umfang dieser Monografie noch in einem halbwegs erträglichen Rahmen zu halten.

Da das von der *EG/EU* gesetzte Recht letztlich nur an den Grundrechten gemessen werden kann, die eben dieser autonomen Rechtsordnung zugehören, also nicht an nationalen Grundrechten, dürfte sich der Grundrechtsschutz im Hinblick auf die immer weiter zunehmende Fülle des europäischen Rechts auf Dauer von den nationalen (Verfassungs-) Gerichten hin zum *EuGH* verlagern. Das gilt auch im Hinblick auf die immense Zahl der Richtlinien sowie in Bezug auf das nationale Recht, das richtliniengebunden ist. Die Tragweite dieser Entwicklung berührt selbstredend nicht nur die Bundesrepublik Deutschland, wo eine besondere Sensibilität für den Grundrechtsschutz herrschen mag (Stichwort: *querelle allemande*),<sup>21</sup> sondern auch alle anderen Mitgliedstaaten.

Die vorliegende Schrift knüpft an frühere Untersuchungen zum „Grundrechtsschutz in der Europäischen Gemeinschaft“ an und schreibt sie in einem gewissen Sinn fort.<sup>22</sup> Sie setzt dabei aber – notwendigerweise – auch andere Schwerpunkte und Gewichtungen. Während früher vor allem *wirtschaftliche Grundrechte* ganz im Vordergrund standen, geht es heute vermehrt um *Grundrechte der Person* im engeren Sinne, wenngleich hier vielfach auch wirtschaftliche Betrachtungsweisen vorgenommen werden müssen, um den gemeinschaftlichen Grundrechtsschutz überhaupt erst einmal zur Anwendung gelangen zu lassen.

Eine – ausdrückbare – Sammlung der wichtigsten grundrechtsrelevanten Texte (insbesondere *Charta*, *Verfassungsvertrag* in Auszügen, *EMRK*) wird im Internet auf den Seiten des Verlages als Arbeits- bzw. Hilfsmittel zur Verfügung gestellt.<sup>23</sup> Ihre ursprüngliche Aufnahme als Anhang in diesem Buch konnte aus Platzgründen nicht mehr realisiert werden.

Für finanzielle Unterstützung danken die Verfasser der *Fritz Thyssen Stiftung*, die das Entstehen der Arbeit über mehrere Jahre mit Sach- und Personalzuschüssen gefördert hat. Für vorbereitende Materialsammlungen sind die Verfasser darüber hinaus Frau *Sylvia Eickmeier* sowie den Herren *Uwe Hansmann* und *Christian Lutze* zu Dank verpflichtet. Der Korrekturdurchlauf oblag Frau *Lydia Majcherek* und Herrn *Michael Betzinger*, das „Korrekturmanagement“ Herrn *Tobias Kramer*.

---

21 Vgl. einerseits *C. Engel*, *RabelsZ* 60 (1996), 776 (777 – Bespr. v. Cassese u. a., *European Union – the Human Rights Challenge*), sowie *dens.*, *Europäisches Umweltrecht aus der Vogelperspektive*, *DVBf.* 1999, 1069 (1076 Sp. 2), u. *Rengeling* (Fn. 4), S. 222, andererseits.

22 *Rengeling* (Fn. 4 – RGA i. A. d. Bundeswirtschaftsmin.).

23 Unter „<http://www.heymanns.com>“ (dort unter der Rubrik „Service“) – außerdem unter „[http://www.jura.uos.de/institut/eur/GR\\_EU\\_Textslg\\_Rengeling\\_Szczekalla.pdf](http://www.jura.uos.de/institut/eur/GR_EU_Textslg_Rengeling_Szczekalla.pdf)“.

## Vorwort

Beide Autoren tragen für die folgenden Ausführungen gemeinsam die Verantwortung. Konzeption und wesentliche Inhalte sind abgestimmt worden. Die Ausführungen im Einzelnen stammen dabei weitestgehend aus der Feder von *Peter Szczekalla*, der auch den Satz verantwortet. Literatur und Rechtsprechung konnten deshalb zum Teil noch bis Ende Juli 2004 berücksichtigt werden.

Osnabrück, im Juli 2004

*Hans-Werner Rengeling*  
*Peter Szczekalla*



## § 32 Umweltschutz (*Art. 37 der Charta*)

### Literaturverzeichnis (Auswahl)

- Badura, Peter* Langzeitriskien und Verfassung, in: Die Bewältigung von Langzeitriskien im Umwelt- und Technikrecht, UTR Bd. 43, Berlin 1998, S. 43 ff.
- Beylerlin, Ulrich* Umweltvölkerrecht, München 2000, § 22. Umweltschutz und Menschenrechte, S. 296 ff. Rn. 580 ff.
- Biermann, Frank* „Common Concern of Humankind“: The emergence of a New Concept of International Environmental Law, AVR 34 (1996), 426 ff.
- Birnie, Patricia W./ Boyle, Alan E.* International Law and the Environment, 2nd ed., 2000.
- Bock, Bettina* Umweltschutz im Spiegel von Verfassungsrecht und Verfassungspolitik, Berlin 1990 (zugl.: Bayreuth, Univ., Diss. 1989).
- Brönneke, Tobias* Umweltverfassungsrecht. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen im Grundgesetz sowie in den Landesverfassungen Brandenburgs, Niedersachsens und Sachsens, Baden-Baden 1999.
- Calliess, Christian* Ansätze zur Subjektivierung von Gemeinwohlbelangen im Völkerrecht – Das Beispiel des Umweltschutzes, ZUR 2000, 246 ff.
- Calliess, Christian* Rechtsstaat und Umweltstaat. Zugleich ein Beitrag zur Grundrechtsdogmatik im Rahmen mehrpoliger Verfassungsrechtsverhältnisse, Tübingen 2001 (zugl.: Saarbrücken, Univ., Habil., 2000).
- Calliess, Christian* Die neue Querschnittsklausel des Art. 6 ex 3 c EGV als Instrument zur Umsetzung des Grundsatzes der nachhaltigen Entwicklung, DVBl. 1998, 559 ff.
- Calliess, Christian* Towards a European Environmental Constitutional Law, [1997] EELR 113 ff.
- Déjeant-Pons, Maguelonne* La Convention européenne des droits de l’homme et le droit à l’information en matière d’environnement, in: Jean-François Flauss/Michele de Salvia (éds.), La Convention européenne des droits de l’homme: Développements récents et nouveaux défis, Bruxelles 1997, S. 135 ff.
- Desgagné, Richard* Integrating environmental values into the European Convention on Human Rights, 89 AJIL 1995, 263 ff.
- Determann, Lothar* Beweislastumkehr hinsichtlich der Gefährlichkeit neuer Technologien?, UTR Bd. 40 (Jb. 1997), Berlin 1997, S. 165 ff. (UTR 40 [Jb. 1997]).
- Determann, Lothar* Neue gefahrverdächtige Technologien als Rechtsproblem. Beispiel: Mobilfunk-Sendeanlagen, Berlin 1996 (zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 1996).
- Di Fabio, Udo* Risikoentscheidungen im Rechtsstaat. Zum Wandel der Dogmatik im öffentlichen Recht, insbes. am Beispiel der Arzneimittelüberwachung, Tübingen 1994 (zugl.: Bonn, Univ., Habil., 1992/93).

Zweiter Teil. IV. Abschnitt. Solidarität (*Art. 26-38 der Charta*)

- Doherty, Michael* The Status of the Principles of EC-Environmental Law[, Anm. zu EuGH, U.v. 14.7.1998 – C-284/95 (Safety Hi-Tech Srl/S. & T. Srl); C-341/95 (Gianni Betatti/Safety Hi-Tech Srl), JEL 11 (1999), 354 ff.], JEL 11 (1999), 378 ff. [*E 1998, I-4301 u. 4355 – HCFC-Verbot-I u. -II (Brandbekämpfungsmittel)*].
- Dyke, Brennan van* A proposal to introduce the right to a healthy environment into the European Convention regime, 13 VaELJ 1994, 323 ff.
- Dyrberg, Peter* Current Issues in the Debate on Public Access to Documents, (1999) E.L.Rev. 157 ff.
- Feik, Rudolf* Staatliche Gewährleistungspflichten und Nachbarrechte im gewerblichen Betriebsanlagenrecht, in: Christoph Grabenwarter/Rudolf Thienel, Kontinuität und Wandel der EMRK, Kehl u.a. 1998, S. 205 ff.
- Fisk, David* Environmental Science and Environmental Law, JEL 10 (1998), 3 ff.
- Giesecke, Christian/  
Hobe, Stephan* Zur Vereinbarkeit von nächtlichem Fluglärm mit Artikel 8 EMRK. Zugleich eine Besprechung der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte in der Rechtssache „Hutton and Others v the United Kingdom“ vom 8. Juli 2003, ZLW 2003, 501 ff.
- Heringa, Aalt Willem* Private life and the protection of the environment. López-Ostra v. Spain, MJ 2 (1995), 196 ff [*E 303-C – Abfallentsorgungsanlage*].
- Hoppe, Werner* Die freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 Abs. 1 GG) und der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, in: Hans-Uwe Erichsen/Helmut Kollhosser/Jürgen Welp (Hrsg.), Recht der Persönlichkeit, Berlin 1996, S. 73 ff.
- Isensee, Josef* Die Ambivalenz des Eigentumsgrundrechts. Umweltschutz im grundrechtstheoretischen Koordinatensystem, in: Fritz Ossenbühl (Hrsg.), Eigentumsgarantie und Umweltschutz. Symposium zu Ehren von Jürgen Salzwedel aus Anlaß seines 60. Geb., Heidelberg 1990, S. 3 ff.
- Jarvis, Françoise/  
Sherlock, Ann* The European Convention on Human Rights and the environment, (1999) 24 E.L.Rev. HR/15 ff.
- Jimena Quesada, Luis/  
Tomás Mallén, Beatriz* El derecho al medio ambiente en el marco del Convenio Europeo de Derechos Humanos, R.G.D. núm. 618 (Marzo 1996), 2135 ff.
- Kamminga, M.T.* Anm. zu EuGHMR, U.v. 9.12.1994 (K) – 41/1993/436/515 (López Ostra/SP), M en R 1995/7-8, Nr. 82, 150 ff., ebd., 152 [*E 303-C, 41 – Abfallentsorgungsanlage*].
- Kind, Martin* Diskussion: Nachtfluglärm verstößt gegen Menschenrechte, RdU 2002, 20 f.
- Kind, Martin* Umweltschutz durch Verfassungsrecht, Wien/New York 1994.
- Kiss, Alexandre/  
Shelton, Dinah* International Environmental Law, 2nd ed., New York 2000.
- Kley, Andreas* Gerichtliche Kontrolle von Atombewilligungen. Anmerkungen zum EGMR-Urteil im Fall Balmer-Schafroth gegen die Schweiz ..., EuGRZ 1999, 177 ff. [*E 1997, 1346 – KKW Mühleberg*].

§ 32 Umweltschutz (*Art. 37 der Charta*)

- Kley-Struller, Andreas* Der Schutz der Umwelt durch die Europäische Menschenrechtskonvention, EuGRZ 1995, 507 ff.
- Köck, Wolfgang* Risikovorsorge als Staatsaufgabe, AöR 121 (1996), 1 ff.
- Koppen, Ida/  
Ladeur, Karl-Heinz* Environmental Rights, in: Antonio Cassese/Andrew Clapham/Joseph H.H. Weiler (eds.), Human Rights and the European Community, Vol. III, Baden-Baden 1991, S. 1 ff.
- Krämer, Ludwig* Public Interest Litigation in Environmental Matters Before European Courts, JEL 8 (1996), 1 ff.
- Krämer, Ludwig* Das „hohe Schutzniveau“ für die Umwelt im EG-Vertrag. Industrielle Norm oder politische Vorgabe?, ZUR 1997, 303 ff.
- Kukk, Alexander* Nachtflugbeschränkungen in Heathrow. Zwang zur genaueren Prüfung des Bedarfs auch im nationalen Luftverkehrsrecht, NVwZ 2002, 307 ff.
- Kunig, Philip* Umweltverschmutzung als Beeinträchtigung des Privat- und Familienlebens. Bespr.v. EGMR – Urt. v. 9.12.1994 – 31/1993/436/515 = EuGRZ 1995, 530 = HRLJ 1994, 444, JK 96, EMRK Art. 8/2 [*E 303-C, 41 – Abfallentsorgungsanlage*].
- Ladeur, Karl-Heinz* Environmental Constitutional Law, in: Gert Winter (ed.), European Environmental Law, Aldershot u.a. 1995, S. 15 ff.
- Lawrence, Christian* Grundrechtsschutz, technischer Wandel und Generationenverantwortung. Verfassungsrechtliche Determinanten des „Restrisikos“ der Atomkraft, Berlin 1989 (zugl.: Kiel, Univ., Diss., 1988).
- Leighton Schwartz,  
Michelle* International Legal Protection for Victims of Environmental Abuse, 18 YaleJIL 1993, 355 ff.
- Miller, Christopher* Anm. zu EuGHMR, U.v. 19.2.1998 (GrK) – 116/1996/735/932 (Guerra u.a./It.), JEL 11 (1999), 157 ff., ebd., 170 ff. [*E 1998, 210 – ENICHEM/Manfredonia (Anspr. auf Umweltinformationen)*].
- Möllers, Thomas M.J.* Rechtsgüterschutz im Umwelt- und Haftungsrecht, Tübingen 1996 (zugl.: München, Univ., Habil., 1995).
- Murswiek, Dietrich* Zur Bedeutung der grundrechtlichen Schutzpflicht für den Umweltschutz, WiVerw 1986, 179 ff.
- Murswiek, Dietrich* Entschädigung für immissionsbedingte Waldschäden, NVwZ 1986, 611 ff.
- Murswiek, Dietrich* Die Haftung der Bundesrepublik Deutschland für die Folgen ausländischer Nuklearunfälle, UPR 1986, 370 ff.
- Murswiek, Dietrich* Die Pflicht des Staates zum Schutz vor Eingriffen Dritter nach der Europäischen Menschenrechtskonvention, in: Konrad, Joachim (Hrsg.), Grundrechtsschutz und Verwaltungsverfahren. Referate der 23. Tagung der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Fachrichtung „öffentliches Recht“, Berlin 1985, S. 213 ff.
- Murswiek, Dietrich* Die staatliche Verantwortung für die Risiken der Technik, Berlin 1985 (zugl.: Saarbrücken, Univ., Habil., 1983).
- Nowak, Carsten* Die Grundfreiheiten des EG-Vertrags und der Umweltschutz – Grundfreiheitenliche Schrankensystematik im Lichte der EG-Umweltverfassung, VerwArch 93 (2002), 368 ff.

Zweiter Teil. IV. Abschnitt. Solidarität (*Art. 26-38 der Charta*)

- Scheuing, Dieter H.* Das Europäische Umweltverfassungsrecht als Maßstab gerichtlicher Kontrolle. Eine Analyse der Rechtsprechung des EuGH, *EuR* 2002, 619 ff.
- Scheyli, Martin* Aarhus-Konvention über Informationszugang, Öffentlichkeitsbeteiligung und Rechtsschutz in Umweltfragen, *AVR* 38 (2000), 217 ff.
- Schillhorn, Kerrin* Kulturelle Rechte indigener Völker und Umweltvölkerrecht. Verhältnis und Vereinbarkeit, Berlin 2000 (zugl.: Kiel, Univ., Diss., 1999).
- Schmidt-Radefeldt, Roman* Ökologische Menschenrechte. Ökologische Menschenrechtsinterpretation der EMRK und ihre Bedeutung für die umweltschützenden Grundrechte des Grundgesetzes, Baden-Baden 2000 (zugl.: Heidelberg, Univ., Diss. 1999).
- Steinberg, Rudolf* Der ökologische Verfassungsstaat, Frankfurt 1998.
- Steinberg, Rudolf/  
Schütze, Daniel* Umweltverträgliche Technikgestaltung durch das Recht, *KritV* 1998, 255 ff.
- Szczekalla, Peter* Artikel „Allgemeine Rechtsgrundsätze“, in: Hans-Werner Rengeling (Hrsg.), *Handbuch zum europäischen und deutschen Umweltrecht (EUDUR)*, Bd. I, § 11, Köln u.a. 1998, S. 274 ff. (2. Aufl. 2002, S. 294 ff. – frühere Fass.v. Abschn. D Rn. 63-65 im Internet unter „[http://www.jura.uos.de/institut/eur/EUDUR\\_11\\_akt.htm](http://www.jura.uos.de/institut/eur/EUDUR_11_akt.htm)“).
- Szczekalla, Peter* Artikel „Grundrechte“, in: Hans-Werner Rengeling (Hrsg.), *Handbuch zum europäischen und deutschen Umweltrecht (EUDUR)*, <http://www.eudur.heymanns.com/P12.html> Köln u.a. 1998, S. 315 ff. (2. Aufl. 2002, S. 338 ff. – frühere Fass.v. Abschn. D Rn. 71-83 im Internet unter „[http://www.jura.uos.de/institut/eur/EUDUR\\_12\\_akt.htm](http://www.jura.uos.de/institut/eur/EUDUR_12_akt.htm)“).
- Thym, Daniel* Umweltschutz in den Verfassungen der EU-Mitgliedstaaten, *NuR* 2000, 557 ff.
- Wolfe, David* Children in danger: what's the law going to do about it? There is great support for action to reduce harmful chemicals in the environment, *Times* v. 29.06.2004 (Law).
- Württemberg, Thomas* Umweltschutz und Grundrechtsdogmatik, in: Dieter Leipold (Hrsg.), *Umweltschutz und Recht in Deutschland und Japan*, Symposium der rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Städtischen Universität Osaka, 2000, S. 3 ff.

**A. Regelungen und wesentliches Fallrecht (Auswahl)**

*I. Regelungen (Auswahl)*

1. *Charta und sonstige Gemeinschaftsdokumente*<sup>1</sup>

- *Art. 37 GRC; Art. 24 Abs. 1, 1. SpStr., Abs. 2 EP-Erkl. 1989; Art. 2 i.V.m. Art. 3 Abs. 1 lit. 1, Art. 6 (ex-Art. 3c), 174-176 (130r-t) EGV;*
- *RL 2001/42/EG d. EP u. d. Rates v. 27.06.2001 über die Prüfung d. Umweltauswirkungen best. Pläne u. Programme – ABl. L 197 v. 21.07.2001 – 30 – **Plan-UVP/SUP-RL**;*
- *RL 2003/4/EG d. EP u. d. Rates v. 28.01.2003 über den Zugang d. Öffentlichkeit zu Umweltinformationen u. zur Aufhebung d. RL 90/313/EWG d. Rates – ABl. L 41 v. 14.02.2003, 26 – **UmweltinformationsRL**;*
- *RL 2003/35/EG d. EP u. d. Rates v. 26.05.2003 über die Beteiligung d. Öffentlichkeit bei der Ausarbeitung best. umweltbezogener Pläne u. Programme u. zur Änd.d. RL 85/337/EWG u. 96/61/EG d. Rates i.B.a. die Öffentlichkeitsbeteiligung u. den Zugang zu Gerichten – ABl. L 156 v. 25.06.2003, 17 – **Öffentlichkeitsbeteiligungs- u. GerichtszugangsRL**;*
- *RL 2004/35/EG d. EP u. d. Rates v. 21.04.2004 über Umwelthaftung zur Vermeidung u. Sanierung v. Umweltschäden – ABl. L 143 v. 30.04.2004, 56 – **UmwelthaftungsRL**;*
- *Rahmenbeschl. 2003/80/JI d. Rates v. 27.01.2003 über den Schutz d. Umwelt d.d. StrafR – ABl. L 29 v. 05.02.2003, 55 – **UmweltstrafR-Rahmenbeschl.***

2. *EMRK und sonstige Europaratsdokumente*<sup>2</sup>

- *(Art. 2, 3, 6, 8, 10, 13 EMRK;)*
- *((Berner) Übereink. über die Erhaltung d. eur. wildlebenden Pflanzen u. Tiere u. ihrer natürl. Lebensräume v. 19.09.1979 (ETS No 104) – **Habitatkonv.d. ER**;)<sup>3</sup>*
- *((Luganer) Übereink. über die zivilrechtl. Haftung f. Schäden durch umweltgefährdende Tätigkeiten v. 21.06.1993 (ETS No 150) – **Umwelthaftungskonv.d. ER**;)*
- *(Konv. zum Schutz der Umwelt durch StrafR v. 04.11.1998 (ETS No 172) – **UmweltstrafR-Konv.d. ER**;)*
- *(Eur. Übereink. f. die Landschaft v. 20.10.2000 (ETS No 176) – **Landschaftskonv.d. ER**.)*

3. *Mitgliedstaatliche Verfassungen*

- *Art. 23 Abs. 1 i.V.m. Abs. 3 Nr. 4 belgV; § 20 finV; Art. (1 Abs. 1, 2 Abs. 1, 2 S. 1, 14 Abs. 1 S. 1,) 20a GG; Art. 24 grV; Art. 21 nlV; östB-VG-UU; Art. 9 lit. d u. e,*

---

<sup>1</sup> Vgl.a. die weit. Informationen unter „[http://www.europa.eu.int/comm/environment/index\\_de.htm](http://www.europa.eu.int/comm/environment/index_de.htm)“.

<sup>2</sup> S.a. die weit. Texte unter „[http://www.coe.int/T/E/Cultural\\_Co-operation/Environment/](http://www.coe.int/T/E/Cultural_Co-operation/Environment/)“.

<sup>3</sup> Vgl.d. die weit. Informationen unter „[http://www.coe.int/t/e/Cultural\\_Co-operation/Environment/Nature\\_and\\_biological\\_diversity/Nature\\_protection/](http://www.coe.int/t/e/Cultural_Co-operation/Environment/Nature_and_biological_diversity/Nature_protection/)“.

Zweiter Teil. IV. Abschnitt. Solidarität (Art. 26-38 der Charta)

(52 Abs. 3 lit. a,) 66 (, 81 lit. l, 90, 93 Abs. 2) **portV**; Kap. 1 § 2 Abs. 2 S. 2 **schwedV**; Art. 45 **spanV**;

- Beitritts- u. Kandidatenstaaten: Art. 15, 55 **bulgV**; § 53 **estnV**; § 115 **lettV**; Art. 53 Abs. 3, 54 **litV**; Art. 9 **maltV**; Art. 5, 68 Abs. 4, 74, 86 **polnV**; Art. 41 Abs. 6 **rumV**; Art. 20 Abs. 3 S. 2, 44, 45, 55 **slowakV**; Art. (67 Abs. 1,) 72, 73 **slowenV**; Art. 18 **ungV**; Art. 3, 112 Abs. 1 **tschechV** i.V.m. Art. 11 Abs. 3 S. 2, 35 EGF; Art. 56 **türkV**.

4. Sonstige völkerrechtliche Dokumente und soft law

- Art. 12 Abs. 2 lit. b **IPbürgerR**;
- Dekl.d. VN-Konferenz über die Umwelt d. Menschen v. 16.06.1972 – **Stockholmer Dekl.**;
- **Weltcharta der Natur** v. 28.10.1982;
- Dekl.v. Rio de Janeiro zu Umwelt u. Entwicklung v. 13.06.1992 – **Rio-Dekl.**, nebst Aktionsplan (**Agenda 21**);<sup>4</sup>
- **Erkl.v. Johannesburg** über **nachhaltige Entwicklung** v. 04.09.2002;<sup>5</sup>
- **Übereink.d. Wirtschaftsorganisation d. VN f. Europa** über den Zugang zu Informationen, die Öffentlichkeitsbeteiligungen an Entscheidungsverfahren u. den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten v. 25.06.1998 – abgedr. in NVwZ-Beil. zu H. 3/2001 – **Åarhus-Konv.** (dt. INF: „www.aarhus-konvention.de/dokumente/docs/aarhus.pdf“).
- **IAO-Übereink. Nr. 169** über **eingeborene u. in Stämmen lebende Völker** in unabhängigen Ländern v. 27.06.1989 u. **Nr. 174** über die **Verhütung von Industriellen Störfällen** v. 22.06.1993.<sup>6</sup>

II. Case Law (Auswahl)

1. Gemeinschaft

- **EuGH**, U.v. 07.02.1985 – Rs. 240/83 (Procureur de la République/ADBHU) – E 1985, 531 – **Altöl**;
- **EuGH**, U.v. 20.09.1988 – Rs. 302/86 (Kom./Dk) – E 1988, 4607 = NVwZ 1989, 849 – **Dänische Pfandflaschen**;

<sup>4</sup> Dt. INF: „<http://www.un.org/Depts/german/conf/agenda21/rio.pdf>“ bzw. „[http://www.un.org/Depts/german/conf/agenda21/agenda\\_21.pdf](http://www.un.org/Depts/german/conf/agenda21/agenda_21.pdf)“. Weitere akt. VN-Texte zum Thema *Umwelt* im Internet unter „<http://www.unhchr.ch/huridocda/huridoca.nsf/FramePage/Subject+environment+En?OpenDocument>“ (akt. PM: „<http://www.unhchr.ch/huricane/hurricane.nsf/FramePage/Subject+environment?OpenDocument>“).

<sup>5</sup> Dt. INF: „<http://www.un.org/Depts/german/conf/jhnsbrg/a.conf.199-20.pdf>“.

<sup>6</sup> (Dt.) Volltexte im Internet unter „<http://www.ilo.org/ilolex/german/docs/convdisp1.htm>“. Zur Bedeutung dieser Normenkategorie s. S. *Brupbacher*, Fundamentale Arbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation. Eine Grundlage der sozialen Dimension der Globalisierung (2002). Krit. zu neueren Entwicklungen (Bindungswirkung u. Follow-Up-Verf.) jüngst P. *Alston*, „Core labour standards“ and the transformation of international labour rights regime, (2004) 15 EJIL 457 ff.

## § 32 Umweltschutz (Art. 37 der Charta)

- *EuGH*, U.v. 02.04.1998 – Rs. C-321/95 P (Stichting Greenpeace Council [Greenpeace International] u.a./Kom.) – E 1998, I-1651 = ELR 1998, 149 (*M. Novak*) = 36 CML Rev. 1999, 635 (*F. Berrod*) = (1998) 10 JEL 331 m.Anm. *N. Gérard*, ebd., 338 ff. = m&r 1998/7-8, Nr. 67, 187 m.(krit.)Anm. *Jans*, a.a.O., 191 f. = ZUR 1998, 136 m.Bespr. *B. Wegener*, ebd., 131 ff. – *E-Werke auf den Kanarischen Inseln*;
- *EuGH*, U.v. 12.06.2003 – Rs. C-316/01 (Eva Glawischnig/Bundesmin. f. soz. Sicherheit u. Generationen) – E 2003, I-5995 = EWS 2003, 328 = ZUR 2003, 363 – *Umweltinformationsbegriff*;
- *EuG*, B.v. 22.12.1995 – Rs. T-219/95 R (Marie-Thérèse Danielsson, Pierre Largenteau u. Edwin Haoa/Kom.) – E 1995, II-3051 = m&r 1996/4, Nr. 37, 77 m. (krit.) Anm. *Jans*, a.a.O., 82 f. = RdU 1997, 121 m.(krit.)Anm. *M. Kind*, a.a.O., 122 – *Mururoa-Atomtests*;<sup>7</sup>
- s. im Übrigen die Zusammenstellung einschl. Rspr. („leading cases“) im Internet unter „[http://www.europa.eu.int/comm/environment/law/leading\\_cases\\_en.pdf](http://www.europa.eu.int/comm/environment/law/leading_cases_en.pdf)“.

### 2. EMRK

- *EuGHMR*, U.v. 21.02.1990 – 3/1989/163/219 (Powell u. Rayner/VK) – E 172 = ÖJZ 1990, 418 – *Fluglärm-III (London Heathrow)*;
- *EuGHMR*, U.v. 09.12.1994 – 41/1993/436/515 (López Ostra/SP) – E 303-C, 41 = EuGRZ 1995, 530 = JK 96, EMRK Art. 8/2 (*P. Kunig*) = m&r 1995/7-8, Nr. 82, 150 m.nt. *M.T Kamminga*, a.a.O., 152 = ÖJZ 1995, 347 – *Abfallentsorgungsanlage*;
- *EuGHMR*, U.v. 19.02.1998 (GrK) – 116/1996/735/932 (Guerra u.a./It.) – E 1998, 210 = EuGRZ 1999, 188 m.Anm. *R. Schmidt-Radefeldt*, ebd., 192 f. = ÖJZ 1999, 33 = NVwZ 1999, 57 = NJW 1999, 3181 L = JuS 1999, 809 (*D. Dörr*) = JEL 11 (1999), 157 m.Anm. *C. Miller*, ebd., 170 ff. = m&r 1998/7-8, Nr. 66, 183 m.Anm. *J.M. Verschuuren*, ebd., 186 – *Anspr. auf Umweltinformationen (ENICHEM/ Manfredonia)*;
- *EuGHMR*, U.v. 06.04.2000 (GrK) – 27644/95 (Athanasoglou u.a./CH) – E 2000-IV, 173 = m&r 2000/12, Nr. 119, 303 m.Anm. *J.M. Verschuuren*, a.a.O., 306 f. = ÖJZ 2001, 317 – *KKW Beznau-II (Keine Anwendbarkeit v. Art. 6 Abs. 1 EMRK auf Nachbarklagen)*;
- *EuGHMR*, ZE v. 25.05.2000 (S IV) – 46346/99 (Noack u.a./D) – E 2000-VI, 513 = NVwZ 2001, 307 L = LKV 2001, 69 – *Horno*;
- *EuGHMR*, U.v. 18.06.2002 (S I alt) – 48939/99 (Öneryildiz/T) – n.n.v. – *Methan-gasexplosion auf Müllkippe i.d. Slumvorstadt v. Istanbul*;
- *EuGHMR*, U.v. 02.10.2001 (S III) – 36022/97 (Hatton u.a./VK) – m&r 2002/2, Nr. 15, 41 m.Anm. *M.T Kamminga*, a.a.O., 42 = ÖJZ 2003, 72 – *Fluglärm-VIIa (Heathrow-IIIa/Nachtflüge)*;

<sup>7</sup> S.d.a. – ebenf. i.E. erfolglos – *frzCE*, U.v. 29.09.1995 – req. n° 171277 (Association Greenpeace France) – R.G.D.I.P. 100 (1996), 278, *KomMR*, ZE v. 04.12.1995 – 28204/95 (Noel Narvii Tauira u. [18] a./F) – DR 83-A, 112, sowie *MRA*; ZE v. 22.07.1996 – 645/1995 (Vaihere Bordes u. John Temeharo/F) – U.N. Doc. CCPR/C/57/D/645/1995 (1996) – *Mururoa-Atomtests* (INF: „<http://www1.umn.edu/humanrts/undocs/html/645-1995.html>“).

Zweiter Teil. IV. Abschnitt. Solidarität (Art. 26-38 der Charta)

- *EuGHMR*, U.v. 22.05.2003 (S I) – 41666/98 (Kyratos/GR) – n.n.v. – *Kein Abbruch baurechtswidriger Nachbarhäuser (Sumpfschutz aus Art. 24 grV)*;
  - *EuGHMR*, U.v. 08.07.2003 (GrK) – 36022/97 (Hatton u.a./VK) – ZLW 2003, 638 – *Fluglärm-VIIb (Heathrow-IIIb/Nachtflüge)*;
  - *KomMR*, ZE v. 03.10.1983 – 9278/81 u. 9415/81 (G. u. E./NW) – DR 35, 30 – *Norweg. Lappenfall (Wasserkraftwerk-I/Alta-Tal)*;
  - *KomMR*, ZE v. 04.12.1995 – 28204/95 (Noel Narvii Tauira u. [18] a./F) – DR 83-A, 112 – *Mururoa-Atomtests*.<sup>8</sup>
3. Mitgliedstaatliche Verfassungen
- *BVerfG*, B.v. 08.08.1978 – 2 BvL 8/77 – E 49, 89 = DVBl. 1979, 45 = EuGRZ 1978, 553 = JZ 1979, 178 = NJW 1979, 359 – *Kalkar-I*;
  - *BVerfG*, B.v. 20.12.1979 – 1 BvR 385/77 – E 53, 30 = DVBl. 1980, 356 = EuGRZ 1980, 57 = JZ 1980, 307 m.Anm. A. Weber, ebd., 314 f. = NJW 1980, 759 – *Milheim-Kärlich*;
  - *BVerfG*, B.v. 28.02.2002 – 1 BvR 1676/01 (3. K) – DVBl. 2002, 614 = DÖV 2002, 521 = EuGRZ 2002, 276 = JA 2002, 641 (*G. Beaucamp*) = NJW 2002, 1638 = NuR 2002, 674 = UPR 2002, 225 = ZUR 2002, 347 m.Bespr. W. Köck, ebd., 349 – *E-Smog-II*;
  - *frzCE*, U.v. 29.09.1995 – req. n° 171277 (Association Greenpeace France) – R.G.D.I.P. 100 (1996), 278 – *Mururoa-Atomtests*;
  - *östVfGH*, E.v. 09.03.1989 – G 220, 221 u. 237/88 – VfSlg. Nr. 12009 = ÖJZ 1990, 61 – *Motorbootverkehr*;
  - *östVfGH*, E.v. 12.12.1991 – V 210/91 – VfSlg. Nr. 12944 = EuZW 1992, 551 L – *Kein verschärftes Nachfahrverbot f. lärmarme Lkw (Vertrauensschutz nach Umrüstung)*;
  - *östVfGH*, E.v. 10.12.1993 – G 167/92 u.a. – VfSlg. Nr. 13635 = RdU 1994, 111 m. Anm. B. Raschauer, ebd., 113 – *Waschmittel*;
  - *östVfGH*, E.v. 28.06.2001 – V 51/00 – VfSlg. Nr. 16242 = RdU 2001, 141 m.Anm. A. Hauer, ebd., 143 – *TrassenVO Hochleistungsstrecke Wien-St. Pölten (UVP)*;
  - *östVfGH*, E.v. 10.10.2003 – G 212/02-18 – n.n.v. – *Effiziente Energieverwendung (Kompetenzwidrige RL-Umsetzung [IPPC])*;
  - *östVfGH*, E.v. 27.11.2003 – B 251/03 u.a. – n.n.v. – *Lkw-Nachfahrverbot*.
4. Sonstige völkerrechtliche Dokumente und soft law
- *MRA*, ZE v. 27.10.1982 – 67/1980 (E.H.P. u. Port Hope Environmental Group/KAN) – U.N. Doc. CCPR/C/OP/1, 20 (1984) = SD vol. 2, 20 – *Lagerung v. Atomabfall* (INF: „<http://www1.umn.edu/humanrts/undocs/html/67-1980.htm>“);

---

<sup>8</sup> S.d.a. – i.E. ebenso erfolglos – *EuG*, B.v. 22.12.1995 – Rs. T-219/95 R (Marie-Thérèse Danielsson, Pierre Largentéau u. Edwin Haoa/Kom.) – E 1995, II-3051 = m&r 1996/4, Nr. 37, 77 m. (krit.) Anm. Jans, a.a.O., 82 f. = RdU 1997, 121 m.(krit.)Anm. M. Kind, a.a.O., 122, sowie *frzCE* u. *MRA* (jew.Fn. 7).



## § 32 Umweltschutz (Art. 37 der Charta)

- *MRA*, V.v. 26.03.1990 – 167/1984 (Chief Bernard Ominayak u. Lubicon Lake Band/KAN) – U.N. Doc. CCPR/C/38/D/167/1984 (1990) – *Öl- u. Gasförderung v. Minderheitenrechte (Cree)* (INF: „<http://www1.umn.edu/humanrts/undocs/session38/167-1984.html>“);
- *MRA*, ZE v. 23.03.1994 – 431/1990 (O. Sara u.a./FIN) – U.N. Doc. CCPR/C/50/D/431/1990 (1994) – *Holzschlag u. Straßenbau in Sami-Gebiet-I* (INF: „<http://www1.umn.edu/humanrts/undocs/html/431-1990.html>“);
- *MRA*, V.v. 26.10.1994 – 511/1992 (Ilmari Länsman u.a./FIN) – U.N. Doc. CCPR/C/52/D/511/1992 (1994) – *Steinbruch in Sami-Gebiet* (INF: „<http://www1.umn.edu/humanrts/undocs/html/511-1992.html>“);
- *MRA*; ZE v. 22.07.1996 – 645/1995 (Vaihere Bordes u. John Temeharo/F) – U.N. Doc. CCPR/C/57/D/645/1995 (1996) – *Mururoa-Atomtests* (INF: „<http://www1.umn.edu/humanrts/undocs/html/645-1995.html>“);<sup>9</sup>
- *MRA*, V.v. 20.10.1996 – 671/1995 (Jouni E. Länsman u.a./FIN) – U.N. Doc. CCPR/C/58/D/671/1995 (1996) – *Holzschlag u. Straßenbau in Sami-Gebiet-II* (INF: „<http://www1.umn.edu/humanrts/undocs/html/671-1995.html>“).

### B. Erläuterungen zur Grundrechtscharta, Rechtsprechung und Dogmatik

#### I. Rechtserkenntnisquellen

Nach den wieder sehr knappen *Erläuterungen* stützt sich der in *Art. 37 GRC* enthaltene „Grundsatz“ auf die *Art. 2 (ex-Art. 2)*, *6 (ex-Art. 3c)* und *174 EGV (ex-Art. 130r)*.<sup>10</sup> Er lehne sich auch an Verfassungsbestimmungen „einiger“ Mitgliedsstaaten an.<sup>11</sup>

<sup>9</sup> S.d.a. – i.E. ebenso erfolglos – *EuG* (Fn. 8), sowie *frzCE* u. *KomMR* (jew.Fn. 7).

<sup>10</sup> Zur umweltrechtl. Querschnittsklausel s. bspw. *C. Calliess*, Die neue Querschnittsklausel des Art. 6 ex 3 c EGV als Instrument zur Umsetzung des Grundsatzes der nachhaltigen Entwicklung, DVBl. 1998, 559 ff.

<sup>11</sup> Vgl. *Art. 23 Abs. 1 i.V.m. Abs. 3 Nr. 4 belgV* („(1) Jeder hat das Recht, ein menschenwürdiges Leben zu führen. (3) Zu diesem Zweck gewährleistet das Gesetz, das Dekret oder die in Artikel 134 erwähnte Regel unter Berücksichtigung der entsprechenden Verpflichtungen die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte und bestimmt die Bedingungen für ihre Ausübung. (3) Diese Rechte umfassen insbesondere: ... 4. das Recht auf den Schutz einer gesunden Umwelt;“), § 20 *finV* („Verantwortung für die Umwelt. (1) Die Verantwortung für die Natur und ihre Vielfalt, die Umwelt und das kulturelle Erbe wird von allen getragen. (2) Die öffentliche Gewalt hat danach zu streben, für jeden das Recht auf eine gesunde Umwelt und die Möglichkeit, seine Lebensumgebung betreffende Beschlussfassung zu beeinflussen, zu sichern.“), *Art. 20a GG* („Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere [i.d.F.v. 2002, die Verf.] im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“), *Art. 24*, insbes. *Abs. 1 grV* i.d.F.v. 2001 („Der Schutz der natürlichen und der kulturellen Umwelt ist Pflicht des Staates und ein Recht für jeden. Der Staat ist verpflichtet, besondere vorbeugende oder hemmende Maßnahmen zu deren

Zweiter Teil. IV. Abschnitt. Solidarität (Art. 26-38 der Charta)

- 1050 Die neueren Verfassungen der *Beitritts- und Kandidatenstaaten* enthalten durchweg Bestimmungen zum Schutz der Umwelt. Häufig wird dieser Schutz *nicht nur als Staatsziel*, sondern auch *als subjektives Recht formuliert*.<sup>12</sup> Mitunter ist auch

---

Bewahrung im Rahmen des Prinzips der Gewährleistung dauerhaft gleichbleibender Mengenverhältnisse zu treffen. Das Nähere zum Schutze der Wälder und der bewaldeten Flächen regelt ein Gesetz. Die Fassung eines Waldregisters ist Pflicht des Staates. Die Zweckentfremdung von Wäldern und bewaldeten Flächen ist verboten, es sei denn, daß deren landwirtschaftliche Nutzung oder eine andere im öffentlichen Interesse gebotene Nutzung volkswirtschaftlich zu bevorzugen ist.“), *Art. 21 nLV* („Die Sorge des Staates und der anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften gilt der Bewohnbarkeit des Landes sowie dem Schutz und der Verbesserung der Umwelt.“), *östB-VG* (über den umfassenden) *Umweltschutz (-UU)* v. 27.11.1984 – östBGBI. Nr. 491/1984 („§ 1 (1) Die Republik Österreich (Bund, Länder und Gemeinden) bekennt sich zum umfassenden Umweltschutz. (2) Umfassender Umweltschutz ist die Bewahrung der natürlichen Umwelt als Lebensgrundlage des Menschen vor schädlichen Einwirkungen. Der umfassende Umweltschutz besteht insbesondere in Maßnahmen zur Reinhaltung der Luft, des Wassers und des Bodens sowie zur Vermeidung von Störungen durch Lärm. § 2 Mit der Vollziehung dieses Bundesverfassungsgesetzes ist die Bundesregierung betraut.“), *Art. 9 lit. e* („Wesentliche Aufgaben des Staates sind: ... das Kulturgut des portugiesischen Volkes zu verteidigen und zu mehren, die Umwelt und die Natur zu schützen und die natürlichen Ressourcen zu erhalten.“), *52 Abs. 3 lit. a* („Jedermann wird, individuell oder durch Vereinigung zum Schutz der betroffenen Interessen, das Recht auf Popularklage in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen und nach den gesetzlichen Bestimmungen verliehen; dies schließt das Recht ein, für den oder die Verletzten Entschädigung a) zum Zwecke der Verhütung, die Beendigung oder gerichtliche Verfolgung von Vergehen gegen die öffentliche Gesundheit, die Verbraucherrechte, die Lebensqualität, den Umweltschutz und die nationalen Kulturgüter; ...“), *66 portV* („(1) Jeder hat das Recht auf eine menschenwürdige, gesunde und ökologisch ausgewogene Umwelt, und ist verpflichtet für ihre Erhaltung Sorge zu tragen. (2) Es ist die Aufgabe des Staates, zur Gewährleistung des Rechts auf den Schutz der Umwelt im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung durch geeignete Organe und durch die Appellierung an und die Unterstützung von Initiativen der Bevölkerung: ... [detaillierte Aufzählung in den lit. a)-h)]“), *Kap. 1 § 2 Abs. 2 S. 2 schwedV* („Dem Gemeinwesen obliegt es insbesondere, das Recht auf Arbeit, Wohnung und Ausbildung zu sichern sowie für soziale Fürsorge und Sicherheit und für eine gute Lebensumwelt einzutreten.“), *Art. 45 spanV* („(1) Alle haben das Recht, eine der Entfaltung der Persönlichkeit förderliche Umwelt zu genießen, sowie die Pflicht, sie zu erhalten. (2) Die öffentliche Gewalt wacht über die vernünftige Nutzung aller Naturreichtümer mit dem Ziel, die Lebensqualität zu schützen und zu verbessern und die Umwelt zu erhalten und wiederherzustellen. Dabei stützt sie sich auf die unerlässliche Solidarität der Gemeinschaft. (3) Für Verstöße gegen die Bestimmungen des vorigen Absatzes sieht das Gesetz strafrechtliche oder gegebenenfalls administrative Sanktionen vor sowie die Verpflichtung, den verursachten Schaden wieder gutzumachen.“).

- 12 S. etwa *Art. 15* („Die Republik Bulgarien gewährleistet die Erhaltung und die Wiederherstellung der Umwelt, die Pflege der Vielfalt der lebenden Natur und die vernünftige Nutzung der Naturschätze und Ressourcen des Landes.“) u. *55 bulgV* („Die Bürger haben ein Recht auf eine gesunde und gedeihliche Umwelt in Übereinstimmung mit den festgelegten Standards und Nor-

## § 32 Umweltschutz (*Art. 37 der Charta*)

men. Sie sind verpflichtet, die Umwelt zu schützen.“), § 115 *lettV* („Der Staat schützt das Recht eines jeden, in einer intakten Umwelt zu leben, indem er Umweltdaten bereitstellt und den Umweltschutz fördert.“), *Art. 53 Abs. 3* („Der Staat und jedermann ist verpflichtet, die Umwelt vor schädlichen Einflüssen zu bewahren.“) u. *54 litV* („(1) Der Staat sorgt für den Schutz der natürlichen Umwelt, ihrer Fauna und Flora, einzelner Naturdenkmäler und Gebiete von besonderem Wert, und wacht darüber, dass die natürlichen Ressourcen sparsam verwandt, wiederhergestellt und vergrößert werden. (2) Die Zerstörung von Land und Boden, die Verschmutzung von Wasser und Luft, Umweltverschlechterung als Folge einer radioaktiven Einwirkung und die Abnahme von Fauna und Flora wird durch Gesetz untersagt.“), *Art. 9 maltV* („Der Staat schützt die Landschaft und das historische und künstlerische Erbe der Nation“), *Art. 5* („Die Republik Polen schützt die Unabhängigkeit und Integrität ihres Territoriums, gewährleistet Freiheiten und Rechte der Menschen und der Bürger sowie die Sicherheit der Staatsbürger, schützt das nationale Erbe und gewährleistet den Umweltschutz, wobei sie sich von dem Prinzip der gleichmäßigen Entwicklung leiten läßt.“), *68 Abs. 4* („Die öffentliche Gewalt ist verpflichtet, ansteckende Krankheiten zu bekämpfen und den negativen Auswirkungen der Umweltverschmutzung auf die Gesundheit vorzubeugen.“), *74* („(1) Die öffentliche Gewalt verfolgt eine Politik, die der gegenwärtigen und den kommenden Generationen ökologische Sicherheit gewährleistet. (2) Der Umweltschutz ist die Pflicht der öffentlichen Gewalt. (3) Jedermann hat das Recht auf Information über Zustand und Schutz der Umwelt. (4) Die öffentliche Gewalt unterstützt die Tätigkeit der Staatsangehörigen zum Schutz und zur Verbesserung der Umwelt.“) u. *86 polnV* („Jedermann ist zu sorgfältigem Umgang mit der Umwelt verpflichtet und trägt die Verantwortung für von ihm verursachte Verschlechterung ihres Zustandes.“), *Art. 41 Abs. 6 rumV* („Das Eigentumsrecht verpflichtet zur Einhaltung der Aufgaben hinsichtlich des Umweltschutzes und zur Gewährleistung einer guten Nachbarschaft sowie zur Einhaltung der anderen Aufgaben, die laut Gesetz oder Brauch dem Eigentümer zukommen.“), *Art. 20 Abs. 3 S. 2* („Die Ausübung des Eigentumsrechts darf die menschliche Gesundheit, die Natur, kulturelle Denkmäler und die Umwelt nicht über das gesetzlich bestimmte Maß hinaus beeinträchtigen.“), *44* („(1) Jeder hat das Recht auf günstige Umweltbedingungen. (2) Jeder ist verpflichtet, die Umwelt und das kulturelle Erbe zu schützen und zu fördern. (3) Niemand darf über das durch Gesetz bestimmte Maß hinaus Umwelt, Naturschätze und Kulturdenkmäler gefährden oder beschädigen. (4) Der Staat achtet auf die schonende Nutzung der Naturschätze, auf das ökologische Gleichgewicht und einen wirkungsvollen Umweltschutz und er sorgt für den Schutz festgelegter Arten von wildwachsenden Pflanzen und wildlebenden Tieren. (5) Einzelheiten der Rechte und Pflichten nach den Absätzen 1 bis 4 werden durch Gesetz bestimmt.“) u. *45 slowakV* („Jeder hat das Recht auf rechtzeitige und vollständige Information über den Zustand der Umwelt und über Ursachen und Folgen dieses Zustandes.“), *Art. 72* („Gesunde Umwelt. (1) Jedermann hat in Einklang mit dem Gesetz das Recht auf gesunde Umwelt. (2) Der Staat sorgt für eine gesunde Umwelt. Zu diesem Zweck werden durch Gesetz die Voraussetzungen und die Art und Weise der Ausübung wirtschaftlicher und anderer Tätigkeiten festgelegt. (3) Durch Gesetz wird festgelegt, unter welchen Voraussetzungen und in welchem Umfang ein Verursacher von Umweltschäden diese Schäden ersetzen muß. Der Tierschutz wird durch Gesetz geregelt.“) u. *73 slowenV* („Wahrung des Natur- und Kulturerbes. (1) Jedermann hat die Pflicht, in Einklang mit dem Gesetz Naturdenkmäler und -seltenheiten sowie Kulturdenkmäler zu schützen. (2) Der Staat und die lokalen Gemeinschaften sorgen für die Er-

Zweiter Teil. IV. Abschnitt. Solidarität (Art. 26-38 der Charta)

ausdrücklich von einer *ökologischen Marktwirtschaft* die Rede.<sup>13</sup> Selbst der neuere *Nachhaltigkeitsgrundsatz* hat im Zuge von Änderungen Eingang in manche Verfassung gefunden.<sup>14</sup> Ein selbständiges, definitives (Grund-) *Recht auf eine gesunde oder wie auch immer ausgezeichnete Umwelt* scheint daraus in der Praxis aber (noch) *nicht* zu folgen.<sup>15</sup>

II. Grundrechtliche Teilgewährleistungen des Umweltschutzes

1051 Schon in der bisherigen Rechtsprechung des *EuGH* zu den *allgemeinen Rechtsgrundsätzen*<sup>16</sup> finden sich viele Ansatzpunkte für deren Anwendung gerade in um-

---

haltung des Natur- und Kulturerbes.“), *Art. 56 türkV* („(1) Jedermann hat das Recht auf Leben in einer gesunden und ausgeglichenen Umwelt. (2) Die Entwicklung der Umwelt, die Gewährleistung einer gesunden Umwelt und die Verhinderung der Umweltverschmutzung sind die Pflicht des Staates und der Bürger. (3) Um eine Lebensführung von jedermann in körperlicher und geistiger Gesundheit zu gewährleisten und unter Erhöhung der Wirtschaftlichkeit und Effizienz menschlicher und materieller Kraft die Zusammenarbeit der Gesundheitseinrichtungen zu verwirklichen, plant der Staat die Gesundheitseinrichtungen einheitlich und regelt ihre Dienstleistungen. (4) Der Staat erfüllt diese Aufgabe, indem er die Gesundheits- und sozialen Organisationen im öffentlichen und privaten Sektor nutzt und kontrolliert. (5) Um die Gesundheitsfürsorge in aller Breite durchzuführen, kann durch Gesetz eine allgemeine Krankenversicherung gegründet werden.“), *Art. 18 ungV* („Die Republik Ungarn erkennt das Recht eines jeden auf eine gesunde Umwelt an und bringt es zur Geltung.“), *Art. 3, 112 Abs. 1 tschechV* i.V.m. *Art. 11 Abs. 3 S. 2* („Seine Ausübung [*Eigentum, die Verf.*] darf weder die menschliche Gesundheit, noch die Natur und die Umwelt über das gesetzlich festgelegte Maß hinaus schädigen.“) u. *35 EGF* („(1) Jedermann hat das Recht auf eine günstige Umwelt. (2) Jedermann hat das Recht auf rechtzeitige und vollständige Informationen über den Zustand der Umwelt und der natürlichen Ressourcen. (3) Bei der Ausübung seiner Rechte darf niemand die Umwelt, den Artenreichtum der Natur und Kulturdenkmäler über das gesetzlich festgelegte Maß hinaus gefährden oder schädigen.“).

13 S. etwa *Art. 55 Abs. 1 slowakV* („Die Wirtschaft der Slowakischen Republik beruht auf den Prinzipien einer sozial und ökologisch orientierten Marktwirtschaft.“). Vgl. a. *Art. 67 Abs. 1 slowenV* („Die Art des Eigentumserwerbs und der Nutznießung des Eigentums wird gesetzlich geregelt, so dass dessen wirtschaftliche, soziale und ökologische Funktion gewährleistet wird.“).

14 S. etwa *Art. 66 Abs. 1 u. 2 portV* (Text Fn. 11). Zur „nachhaltigen Entwicklung“ vgl. a. *Art. 6 (ex-Art. 3c)* Dazu u. zum „hohe[n] Maß an Umweltschutz“ s. schließl. *Art. 2 (ex-Art. 2)*.

15 S.d. den Fall *EuGHMR*, U.v. 22.05.2003 (S I) – 41666/98 (Kyrtatos/GR) – n.n.v. – *Kein Abbruch baurechtswidriger Nachbarhäuser (Sumpfschutz aus Art. 24 grV)*.

16 Ausf.d. *P. Szczekalla*, Allgemeine Rechtsgrundsätze, in: H.-W. Rengeling (Hrsg.), *Handbuch zum europäischen und deutschen Umweltrecht [EUDUR]*, Bd. I. Allgemeines Umweltrecht (2. Aufl. 2003), § 11 Rn. 6 ff. (-20), m.z.N. aus der Rspr. u. Lit.

weltrelevanten Fällen.<sup>17</sup> Gleiches gilt für die bisherigen Gemeinschaftsgrundrechte als allgemeine Rechtsgrundsätze.<sup>18</sup>

Aus der Hauptrechtserkenntnisquelle der EMRK lassen sich überdies mittlerweile **1052** zahlreiche Entscheidungen anführen,<sup>19</sup> in denen die Konventionsgarantien in ihrer Schutzfunktion<sup>20</sup> als *grundrechtliche Teilgewährleistungen* (materiell und verfahrensrechtlich) des Umweltschutzes angewandt worden sind. Dabei erweist sich insbesondere Art. 8 EMRK als *Leitnorm des gemeineuropäischen, grundrechtlichen Immissionsschutzes*.<sup>21</sup> Auch menschenrechtliche *Umwelthinformationsansprüche* sind denkbar.<sup>22</sup> Zuletzt hat der *Gerichtshof* im Zusammenhang mit der Bekämpfung von (Nacht-) *Fluglärm* sehr weitreichende *Planungs- und Untersuchungspflichten* angenommen.<sup>23</sup> Auch wenn diese Entscheidung jüngst im Ergebnis von der *Großen Kammer* nicht bestätigt worden ist,<sup>24</sup> bleibt Art. 8 EMRK in diesem Bereich der Maßstab mit immer noch erheblichen Begründungs- und Abwägungs-

<sup>17</sup> S. wiederum *Szczekalla* (Fn. 16), Rn. 40 ff. (-53), m.z.N.

<sup>18</sup> Vgl. *Szczekalla* (Fn. 16), Grundrechte, § 12 Rn. 2, 32 ff. (-46), zu den grl. Teilgewährleistungen d. Umweltschutzes (zu den – bei umweltschützenden Maßn. – zu beachtenden GRen d. Verursacher v. Umweltbelastungen s. ebd., Rn. 47 ff. [-55]), jew. zu *mat.* u. *verfrl.* Gehalten u. m.z.N. a.d. Rspr.v. *EuGH*, *EuGHMR*, *KomMR* u. msl. (Verfassungs-) Ger.

<sup>19</sup> S. den Überblick o.u. § 32 II.2.

<sup>20</sup> Allg.d.o.u. § 6 C. Rn. 408 ff.

<sup>21</sup> Leading case: *EuGHMR*, U.v. 09.12.1994 – 41/1993/436/515 (López Ostra/SP) – E 303-C, 41 (55 § 51) = *EuGRZ* 1995, 530 = JK 96, EMRK Art. 8/2 (*P. Kunig*) = m&r 1995/7-8, Nr. 82, 150 m.nt. *M.T Kamminga*, a.a.O., 152 = ÖJZ 1995, 347 – *Abfallentsorgungsanlage*.

<sup>22</sup> *EuGHMR*, U.v. 19.02.1998 (GrK) – 116/1996/735/932 (Guerra u.a./It.) – E 1998, 210 §§ 53, 57, 60 = *EuGRZ* 1999, 188 m.Anm. R. *Schmidt-Radefeldt*, ebd., 192 f. = ÖJZ 1999, 33 = NVwZ 1999, 57 = NJW 1999, 3181 L = JuS 1999, 809 (*D. Dörr*) = JEL 11 (1999), 157 m.Anm. C. *Miller*, ebd., 170 ff. = m&r 1998/7-8, Nr. 66, 183 m.Anm. *J.M. Verschuuren*, ebd., 186 – *Anspr. auf Umwelthinformationen (ENICHEM/Manfredonia)*. Verfl. ausdr. geregelt etwa in *Art. 74 Abs. 3 polnV*, *Art. 45 slowakV* u. *Art. 3, 112 Abs. 1 tschechV* i.V.m. *Art. 35 Abs. 2 EGF* (Text s.o., Fn. 12). S.d.ber.o.u. § 18 A.V.1.b)bb) u. cc), Rn. 713 ff. (zu *Art. 11 Abs. 1 GRC*), sowie u.u. § 38 B.III.1. Rn. 1101 (zu *Art. 42 GRC*), jew.m.w.N.

<sup>23</sup> *EuGHMR*, U.v. 02.10.2001 (S III) – 36022/97 (Hatton u.a./VK) – m&r 2002/2, Nr. 15, 41 m. Anm. *M.T Kamminga*, a.a.O., 42 = ÖJZ 2003, 72 – *Fluglärm-VIIa (Heathrow-IIIa/Nachtflüge)*, insbes. §§ 94 ff., wobei *Costa* in seinem Sondervot. ausdr. auf *Art. 37 GRC* hinw. S.d.a. *A. Kukk*, Nachtflugbeschränkungen in Heathrow. Zwang zur genaueren Prüfung des Bedarfs auch im nationalen Luftverkehrsrecht, NVwZ 2002, 307 ff.; *M. Kind*, Diskussion: Nachtfluglärm verstößt gegen Menschenrechte, RdU 2002, 20 f.

<sup>24</sup> *EuGHMR*, U.v. 08.07.2003 (GrK) – 36022/97 (Hatton u.a./VK) – ZLW 2003, 638 §§ 96 ff. – *Fluglärm-VIIb (Heathrow-IIIb/Nachtflüge)*. S.d.a. den – i.E. zust. – Bespr.-Aufs.v. *C. Giesecke/S. Hobe*, Zur Vereinbarkeit von nächtlichem Fluglärm mit Artikel 8 EMRK. Zugleich eine Besprechung der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte in der Rechtssache „Hatton and Others v the United Kingdom“ vom 8. Juli 2003, ZLW 2003, 501 ff.

Zweiter Teil. IV. Abschnitt. Solidarität (*Art. 26-38 der Charta*)

lasten der Vertragsstaaten für die Zulassung von Umweltbelastungen. Das gilt ungeachtet der Möglichkeit, *wirtschaftliche Erwägungen* zu berücksichtigen, und unbeschadet des Umstands, dass *Umweltbelangen* (wohl) *kein Vorrang* (mehr) beigemessen (werden) wird.<sup>25</sup>

III. Grundrechte und Grundsätze

- 1053 Soweit die *Erläuterungen* zu *Art. 37 GRC* von einem bloßen „Grundsatz“<sup>26</sup> sprechen, unterschlagen sie damit das Potenzial anderer Einzelgrundrechte für einen menschenrechtlichen Umweltschutz. Die wohl vorgestellte Folge eingeschränkter gerichtlicher Geltendmachung<sup>27</sup> muss – wie beim Gesundheitsschutz aus *Art. 35 GRC*<sup>28</sup> – auch hier im Ergebnis wirkungslos bleiben. Umweltbelange lassen sich sehr wohl über klassische Abwehrrechte auch gerichtlich einfordern.

---

<sup>25</sup> *EuGHMR* (Fn. 24), § 102: „Environmental protection should be taken into consideration by Governments in acting within their margin of appreciation and by the Court in its review of that margin, but it would be inappropriate for the Court to adopt a special approach to environmental protection by referring to a special status of environmental human rights.“ S.a. die starke gem. abw.Mein.v. *Costa, Ress, Türmen, Zupančič* u. *Steiner*, die ebenf. auf *Art. 37 GRC* hinw. („even though it does not at present have binding legal force“ [Nr. 1]) u. f. eine evolutive Auslegung d. *EMRK* im Lichte ggw. Bedingungen plädieren. (Nr. 2).

<sup>26</sup> Allg. zu den „Grundsätzen“ s.a.o.u. § 7 A.V. Rn. 486 ff.

<sup>27</sup> S. insbes. die „Angstklausele“ in *Art. 52 Abs. 5 GRC-E* (i.d.F.d. Ent. eines Vertr. über eine Verf. f. Europa, v. *Zweiten („Europäischen“) Konv.* angen. im Konsensverf. am 13.06. u. 10.07.2003, i.d. dem Präs.d. Eur. Rats am 18.07.2003 in *Rom* überreichten Fass. [CONV 850/03 – ABl. C 169 v. 18.07.2003, 1 – INF: „<http://register.consilium.eu.int/pdf/de/03/cv00/cv00850de03.pdf>“] – vgl.d.o.u. § 7 A.III. Rn. 478 ff.

<sup>28</sup> Vgl.d.o.u. § 31 B.III. Rn. 1048.